

Jetzt mitmachen beim Stadtradeln!



Foto: STADTRADELN-Kampagne und Klima-Bündnis

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Aktion Stadtradeln für den Klimaschutz
- Verbesserter Kommunikationsservice SUSI
- Geschichte: Die Kanonenbahn
- Naturparkführungen jetzt buchen!
- Simon & Garfunkel auf dem Marktplatz
- Kultur im Rotkäppchenland

Stadtradeln in Homberg

21 Tage mit dem Rad für mehr Klimaschutz

Die Stadt Homberg (Efze) beteiligt sich seit dem 15. Juli bis zum 4. August 2022 an der Aktion „Stadtradeln“. Den Auftakt bildete am 15. Juli 2022 der Mobilitätstag auf dem Homberger Marktplatz. 21 Tage lang können Bürger*innen sich im Internet anmelden und für den Klimaschutz radeln. Alle Bürger*innen sind zum Stadtradeln aufgerufen, 21 Tage lang möglichst viele Wege mit dem Rad zu erledigen und dabei Kilometer zu sammeln – für ihr eigenes Team, für Homberg (Efze) und mehr Klimaschutz und Radverkehrsförderung. Anmeldungen zum Stadtradeln sind möglich unter <https://www.stadtradeln.de/homberg>.

Bei Fragen zum Stadtradeln in Homberg (Efze) wenden Sie sich bitte an:

Helene Peters
Tel.: 05681 994 142
Helene.peters@homberg-efze.de
<https://www.stadtradeln.de/homberg>

Hintergrund

Was ist die Kampagne „Stadtradeln“? Stadtradeln ist eine internationale Kampagne des Klima-Bündnis und wird von den Partnern Ortlieb, ABUS, stadthelm.de, Call a Bike, Busch + Müller, Paul Lange & Co., WSM und Schwalbe unterstützt. Mit seinem internationalen Wettbewerb Stadtradeln lädt das Klima-Bündnis alle Bürger*innen und Mitglieder der Kommunalparlamente ein, in die Pedale zu treten,

und ein Zeichen für verstärkte Radverkehrsförderung zu setzen. In Teams sollen sie an 21 zusammenhängenden Tagen zwischen Mai und September möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune sammeln. Die Kampagne will Bürger*innen für das Radfahren im Alltag sensibilisieren. Sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen. Mit der Meldeplattform RADAR! und dem Projekt RIDE –RADVERKEHR IN DEUTSCHLAND, das wissenschaftlich aufbereitete Radverkehrsdaten den Teilnehmerkommunen bereitstellt, beinhaltet die Kampa-



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

gne zudem zwei Elemente, mit denen die Radinfrastruktur ganz konkret und unter Einbeziehung der Bürger*innen verbessert werden kann.

Mehr Informationen unter:

<https://www.stadtradeln.de>
facebook.com/stadtradeln
twitter.com/stadtradeln
instagram.com/stadtradeln
(di)



Foto: Uwe Dittmer

Lesen in Homberg



in der Erich Kästner-Schule
Schlesierweg 1 · 34576 Homberg (Efze)
Telefon: (05681) 938 68 20
E-Mail: buecherei@homberg-efze.eu

Sommerferien in der
Stadtbücherei!
Vom 25. 7. bis einschließlich
19. 8. 2022 ist die
Stadtbücherei geschlossen!

Öffnungszeiten:

Montag: 9–12 Uhr und 15–17 Uhr
Mittwoch: 9–12 Uhr
Donnerstag: 9–12 Uhr und 15–19 Uhr

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
ab sofort gibt es in der Bücherei keine
Zugangsbeschränkungen mehr.

**Das Tragen einer medizinischen
Maske ist freiwillig!**

Zudem gibt es ab sofort
erweiterte Öffnungszeiten:
Mittwochs 9.00 Uhr–12.00 Uhr

Neue verbesserte digitale Kommunikationseinheit SUSI

Verwaltung hat Anregungen der Bürger*innen aufgenommen

Seit Oktober 2021 sorgt der digitale Kommunikationsservice SUSI für eine 24-Stunden-Erreichbarkeit der Stadtverwaltung Homberg (Efze). Bürger*innen können ihre Anliegen jederzeit dem digitalen Kommunikationsservice anvertrauen. SUSI leitet alle Anliegen weiter. Einigen Bürger*innen gefiel die sofortige Abfrage von persönlichen Daten ohne genaue Erklärung nicht. Das schreckte sie eher ab. Wieder andere verstanden nicht, warum sie nicht sofort zu einem/einer Mitarbeiter*in weitergeleitet wurden. Daher hat die Stadtverwaltung Homberg (Efze) alle Anregungen aufgenommen und den digitalen Kommunikationsservice SUSI verbessert.

SUSI fragt höflich nach, ob das System die persönlichen Daten wie den vollständigen Namen und die Telefonnummer erfragen darf. Falls der Bürger nicht mit der Übermittlung des Anliegens einverstanden ist, informiert SUSI über die Alternativen der Kommunikation und nennt die telefonische Erreichbarkeit mit den Öffnungszeiten, die Kontaktmöglichkeit über E-Mail info@homberg-efze.de und das Kontaktformular auf der Homepage www.homberg-efze.de.

SUSI erklärt, dass es die Daten an den zuständigen Fachbereich weiterleitet und der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin sich melden wird. SUSI sagt jetzt auch explizit, dass es den Anruf nicht direkt weiterleitet und auch nicht verbinden kann.



Montage: Medienhaus Homberg

Dabei wird SUSI sowohl außerhalb der Öffnungszeiten aktiv geschaltet, als auch dann, wenn der/die Mitarbeiter*in während der Öffnungszeiten gerade nicht erreichbar ist. So steht jedem Anrufenden quasi ein Anrufbeantworter rund um die Uhr für sein jeweiliges Anliegen zur Verfügung.

Die Stadtverwaltung ist erreichbar für die Bereiche:
Gemeinschaftskasse unter der Rufnummer 05681/994-166
Verwaltung unter der Rufnummer 05681/994-0 und

Mängelmelder Stadt Homberg und Gemeinde Knüllwald unter Telefon: 05681/994-250.

Dabei bietet SUSI für die jeweiligen Bereiche modifizierte Abfragen. Sollten Sie beispielsweise die Gemeinschaftskasse Homberg (Efze), Frielendorf, Schwarzenborn und Knüllwald anrufen, fragt SUSI auch nach dem Kassenzettel. Sollten Sie als Bürger*in weitere Anregungen und Änderungswünsche haben, können Sie diese der Stadtverwaltung Homberg (Efze) gerne mitteilen. Kommunikationswege gibt es ja genug. (di)

Wochenmarkt



Homberger Wochenmarkt

Jeden Donnerstag ist Wochenmarkt!

Wie gewohnt von 16.00 bis 19.00 Uhr haben die Marktbesucher ihre Stände, Buden und Wagen auf dem Marktplatz in Homberg (Efze) aufgebaut.

Heimatmuseum Homberg



Heimatmuseum
(Hochzeitshaus)
Pfarrstraße 26
34576 Homberg (Efze)

Das Heimatmuseum ist ab sofort samstags und sonntags in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr wieder geöffnet.

Kontakt außerhalb der Öffnungszeiten:

Karl-Otto Schmitt, Telefon 05681 2470

Volker Kehl, Telefon 05681 3655

Luise Holfeld, Telefon 05681 2763

Führungen in Kleingruppen (max. 5 Personen) nach telefonischer Anmeldung möglich bei Karl Otto Schmitt (05681-2470) oder Volker Kehl (05681-3655).

Das Team des Homberger Heimatmuseums freut sich auf Ihren Besuch.

Die Zugverbindung von Treysa nach Homberg

Die Homberger Kanonenbahn

Die Eisenbahn gehörte zu den wichtigsten Faktoren, die das wirtschaftliche Geschehen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bestimmten. Doch sie diente nicht allein zum Transport von Menschen und Handelsgütern, sondern auch für das Erreichen politischer Ziele und wurde auch bei Kriegsführung zum Truppen- und Gefangenentransport eingesetzt ebenso für die Stationierung schwerer Geschütze.

Nach dem Deutsch-Französischen Krieg im Jahr 1870 kam es im Jahr darauf 1871 zur Gründung des deutschen Reiches. Im geschlossenen Friedensvertrag trat Frankreich Elsass-Lothringen an Deutschland ab und verpflichtete sich zur Zahlung einer Kriegsschädigung von 5 Mrd. Reichsmark an Deutschland. Weil das Militär zu Kontrollzwecken gegenüber Frankreich eine Verbindung von Berlin nach Koblenz an der französischen Grenze haben wollte und Frankreich an Deutschland Reparationszahlungen an Deutschland leisten musste, wurde der Bau der „Berlin-Coblener-Eisenbahn“ (BCE) finanziell gesichert und dadurch ermöglicht. Hinzu kamen finanzielle Förderungen insbesondere durch das Handelsministerium. 1872 informierte die „Königliche-Eisenbahndirektion Cassel“ die Landräte der von dieser Strecke betroffenen Kreise von den in kommender Zeit stattfindenden Vermessungen durch die „Geometer“. Dabei wurde darum gebeten, den Technikern und Helfern während ihrer Arbeiten keine Hindernisse in den Weg zu legen.

Im 19. Jahrhundert forderte der deutsche Generalstab eine für militär-strategische Zwecke nutzbare Ost-West-Verbindung. Durch Privatleute wurde um 1871 eine direkte Bahn von Berlin nach Frankfurt am Main geplant. Im Sommer 1872 wurde dieser Plan vom Staat durchkreuzt, der den Bau selbst in die Hand nahm; an Stelle von Frankfurt am Main wurde Metz als Endpunkt des Eisenbahnunternehmens gewählt. Die „Kanonenbahn“ trug ihren Namen aus drei Gründen: 1. da die Schienen aus im Krieg erbeuteten Kanonen gebaut wurden, 2. weil die Bahn aus französischen Reparationszahlungen finanziert wurde und 3. gab der strategische Nutzen der Kanonenbahn ihren Namen. 1872 wurden die gesetzlichen Grundlagen geschaffen, sieben Jahre später 1879 war die Strecke von Malsfeld nach Homberg errichtet. Laut Fahrplan vom August 1879 wurde die Strecke täglich von zwei Zugpaaren vormittags, nachmittags und abends befahren. Die Bahn fand enormen Anklang, was an der großen Anzahl abgesetzter Fahrkarten deutlich wird. Für das Jahr 1906 stand laut Angaben des Homberger Ausgabeschalters für Fahrkarten die beachtliche Anzahl verkaufter Bahntickets von 61.500 zu Buche(!)

Was hat das nun alles mit Homberg zu tun?

Die Antwort liegt im wahrsten Sinne des Wortes direkt auf dem Weg: Da die Strecke der Kanonenbahn durch Homberg führte, wurde 1874 mit dem Bau der Strecke begonnen. Nach fünf Jahren Bauzeit war die Trasse fertig. Problematische Geländeverhältnisse bereiteten den Eisenbahningenieuren Schwierigkeiten. Technische Hilfsmittel waren rar gesät, deshalb mussten die meisten Arbeiten per Hand durchgeführt werden. Spezialisten aus Österreich, Kroatien, Italien und Slowenien unterstützten den Streckenbau. Die 222 m lange und 31 m hohe durch fünf Pfeiler gestützte Brücke über das Efzetal zwischen Remsfeld

und Relbehausen wurde als technisches Wunderwerk betrachtet. Kosten: 367.870 Mark. Angelegt von Steinmetzen aus Italien, die ihre Steinmetzzeichen an den Brückensteinen hinterließen und diese selbst heute noch gut von der Straße aus zu erkennen sind. Die Steine stammten aus einem schon lange stillgelegten Steinbruch im Wald, direkt hinter der Autobahn von Remsfeld und Oberbeisheim, in dessen unmittelbarer Nähe das Forsthaus „Wüstekirche“ steht. Bedingt durch die besondere Beschaffung des Erdreichs gestaltete sich der Bau des 916 m langen extrem kostenaufwändigen Tunnels in Höhe der Gesamtsumme von 2.180.250 Mark zwischen Oberbeisheim und Remsfeld (das sind nur 25 % weniger als der St.-Gotthard-Tunnel!) und der als „technisches Wunderwerk“ geltenden Brücke zwischen Remsfeld und Relbehausen schwierig, weshalb die Fertigstellung längere Zeit beanspruchte. Diese beiden auf der Strecke von Nordhausen nach Wetzlar gelegenen Bauwerke zählten laut Fachpresse im 19. bis 20. Jahrhundert zu den „größeren Kunstbauten“. Am 1. August 1879 erfolgte schließlich die feierliche Einweihung



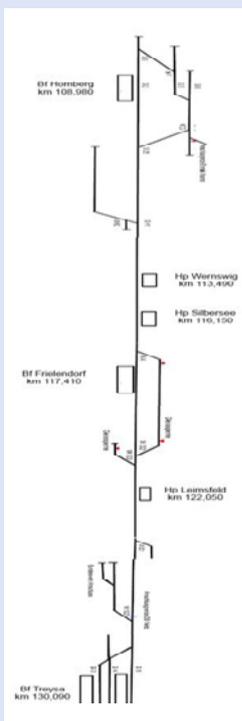
des Homberger Bahnhofs auf dessen Gleisen anfangs täglich sieben Zugpaare zwischen Malsfeld und Treysa verkehrten. Der Bau der Kanonenbahn sollte auch der Personen- und Güterbeförderung dienen, was die Belebung der Region ankurbelte. Anfang des I. Weltkriegs rollten schwere Artillerie- und von Westen kommende Lazarettzüge auf den Gleisen. Der Thüringen mit Hessen verbindende Streckenabschnitt Malsfeld-Treysa gilt als Teil der Bahnstrecke von Leinefelde nach Treysa, dessen Eröffnung 1875, 1879 und 1880 erfolgte. Eine durch viele Tunnel und Brücken angelegte Streckenführung gewährleistete bei maximaler Steigung von 1:50 die Befahrung der Strecke durch Militärzüge. Das Homberger Kreisblatt Nr. 62 vom 2. August 1879 geizt in einem darüber verfassten Artikel nicht mit Lob über die Einweihung des Homberger Bahnhofs am Vortag dem 1. August 1879 (siehe Absatz weiter oben). Der inhaltliche Wortlaut des original in Frakturschrift geschriebenen Zeitungsartikels äußert sich wie folgt:

Tagesgeschichtliche Nachrichten:

Homberg, 1. August. Der heutige Tag zählt unbestritten zu den denkwürdigen in unserem öffentlichen Leben. Die an unserer Stadt, wenn auch nicht sehr nahe, vorbeiführende **Eisenbahn** ist

von heute ab dem allgemeinen Verkehre übergeben, nachdem am Montag und Dienstag die landespolizeiliche Abnahme der Theilstrecke Treysa-Malsfeld stattgefunden. Die beiden ersten Personenzüge trafen heute 8³/₄ Uhr mit bekränzten und geschmückten Locomotiven fast gleichzeitig am hiesigen Bahnhofe ein, welcher zu Ehren dieses Tages mit Fahnen und Guirlanden geschmückt war. Eine große Anzahl Bewohner unserer Stadt und nächstgelegener Orte hatte sich gleichfalls eingefunden, und zur Zeit des Ein- und Aussteigens der Passagiere dieser beiden ersten Züge herrschte hier ein ziemlich bewegtes Leben und Treiben. Aber im Ganzen still und geräuschlos verlief die Feier, und die meisten Besucher verließen alsbald nach einer in der Bahnhofs-Restaurations genossenen kleinen Erfrischung – bei der heute herrschenden Sonnenhitze doppelt erquickend – den eine wirklich malerische Aussicht bietenden Ort, von welchem nur zu wünschen ist, daß er weniger beschwerlich von der Stadt aus erreicht werden könnte. Möchte nun auch die Eisenbahn, diese wichtige Verkehrsader, in ihrem ferneren, ungestörten Betriebe die Wünsche und Hoffnungen nicht ganz unerfüllt lassen, welche bei ihrer Anlegung so vielseitig gehegt worden sind!

Durch die Bahn kam es zu einem industriellen Aufschwung zahlreicher Unternehmen, deren erwirtschaftetes Kapital den Menschen in der Region Arbeit gab. Vorteilhaft an der Bahn war, dass sie als wichtiges Transportmittel zur täglichen Arbeit, für Schulwege und Reisen unentbehrlich wurde. Militärisch gesehen, war die Strecke durch die enormen Höhenunterschiede bedingt unbedeutend, was heute als gewichtiges Faktum verstanden werden darf, dass viele Homberger Häuser im II. Weltkrieg unberührt blieben, wovon gegenwärtig auch die „malerische Fachwerkhäuser-Kulisse“ im Stadtzentrum erheblich profitiert. Für die Gastwirte bedeutete der Bau der Kanonenbahn-Strecke „goldene Zeiten“. Durch viele Arbeiter herrscht während der Abendstunden in den Wirtshäusern reger Betrieb. Der Streckenverlauf umfasste insgesamt neun Haltestellen: Homberg – Sondheim – Wernswig – Silbersee – Frielendorf – Leimsfeld – Rörshain – Ziegenhain – Treysa. Die Stilllegung des Streckenabschnittes Homberg – Treysa erfolgte am 15. Juni 2003.



Das „Aus“ der Kanonenbahn

Doch wo Licht ist, gibt es häufig Schatten, was auch die Kanonenbahn leidlich erfahren musste. Sinkende Erträge der Bahn brachten kleine Passierzahlen. Hinzu kamen nachlassende Einkünfte aus dem Transportgeschäft, bedingt durch Verlagerung des Gütertransports von der Schiene auf die Straße, wodurch die Bahn ihre zuvor sichere wirtschaftliche Existenz entzogen bekam. Dringendes Handeln wurde erforderlich was in daraus resultierender Konsequenz das „Aus“ für die Kanonenbahn bedeutete. Der letzte Schienenbus fuhr am 25. Mai 1979. Der Bundesverkehrsminister genehmigte am 25. Mai 1979 die Stilllegung der Bahnstrecke. Dies hatte den Abbau der Gleise, Verfüllung der Tunnel und Verkauf der Brücke zur Folge. Die Bahnhöfe mit ihren Stellwerken und Bahnwärter-Häuschen verfielen in ruinenhaften Zustand, über Bahnkilometersteinen und Strecke wuchs Gestrüpp. Eine Wartebank für Gäste von der früheren Kanonenbahn mit der Aufschrift BCE (Berlin-Coblenzer Eisenbahn) steht heute noch im Heimatmuseum zu besichtigen.

Kleine Schlußanregung des Autors

Wäre es nicht in vielerlei Hinsicht von Vorteil, wenn es wieder eine Regional-Bahnstrecke nach Treysa oder Kassel mit Abfahrtsmöglichkeit Homberg geben würde? Dies käme Personentransport und Touristik entgegen; ebenso den Homberger Ortsteilen, für die einer näheren Bahnanbindung vorteilhaft wäre, wie für Stadt und Gemeinde. Für an Homberg grenzende Kommunen (Frielendorf, Knüllwald, Schwarzenborn) würde sich ein regionaler Bahnstreckenausbau schon durch kürzere Anschlussstrecken an zentraler vertaktete Bahnknotenpunkte immens auszahlen. Der Regionalstreckenausbau hätte trotz damit verbundener Kosten viele Vorteile. Wenn dadurch die ländliche Region Attraktivität gewinnt, Unternehmen und Kleinbetriebe gestärkt werden und der Tourismus durch bessere Vernetzung unterstützt wird. Fördermöglichkeiten für Regionalstrecken, für Arbeitende, Reisende, Schüler und Pendler sind aktuell vorhanden. Die Idee effektiverer Vernetzung als bisher ist im Rahmen wirtschaftlich und soziokultureller Projekte unter Berücksichtigung des Schwerpunktes gemeindeübergreifender Kooperationskonzepte vielleicht sinnvoller denn je. Wäre die Erreichung dieses flächendeckenden, verschiedene Interessensbereiche, wirtschaftliche Faktoren und Berufsbranchen miteinander verbindenden Zieles heutzutage nicht wieder eine investierbare Realisation wert? Die Einbindung der Bevölkerung in das Gesamtkonzept wirkt wie ein Fortschrittstreiber in eine klimafreundliche und gemeinschaftsorientierte Zukunft.

Literaturquellen:

Als wichtige Literaturquellen für diesen Bericht erwiesen sich die Publikation *Berlin-Coblenzer Eisenbahn vom technischen Wunderwerk zum technischen Denkmal*, in: „Zum 50jährigen Jubiläum des Homberger Geschichtsvereins 1961–2011“ sowie ein Zeitungsbericht in der Quelle: <https://www.seknews.de/2019/04/16/homberg-verkehrlich-und-militaerisch-verbunden/> Vesper, Otto, *Berlin-Coblenzer-Eisenbahn in Homberger Hefte 17/1976*
Foto links und Grafik oben: Prof. Dr. H. Wassmann



Veranstaltungen des Naturpark Knüll

Sa, 23. 7., 11.00–17.00 Uhr:
Von Lichtenhagen querfeldein zum Aschenberg
Mit dem Förster und Wanderführer des Knüllgebirgsvereins e.V. auf den Spuren der Waldgeschichte zum Aschenberg (ca. 13 km).
*Treffpunkt: DGH Lichtenhagen
34593 Knw.-Lichtenhagen, Nussäcker 4
Anmeldung erforderlich
(mind. 5 Teilnehmende) bis 21. 7. 2022.*

Samstag, 23. 7., 16.00–19.00 Uhr:
Romantikrunde am Silberberg
Zur Nachmittagsstunde laden romantische Lichtungen zum Verweilen, Genießen und Wohlfühlen ein.
*Treffpunkt: 34576 Homberg-Steindorf,
Ortsausgang Silberbergstraße*

Für alle gilt: Bitte an wetterfeste Kleidung und feste Schuhe denken. Kosten: Erwachsene 7 Euro, Ermäßigt 5 Euro. Anmeldung erforderlich: info@knuell.de oder 06677 93 99 040. Detailliertere Beschreibungen zu den Veranstaltungen gibt es auf der Internetseite www.naturpark-knuell.de

Montag, 25. 7., 9.00–12.00 Uhr:
Flieg mit mir ins Abenteuerland Wald
Familien, jüngere Kinder und alle anderen entdecken im Abenteuerland Wald jede Menge über die fabelhafte Welt der Vögel.
*Treffpunkt:
Parkplatz Spießturm
34621 Frielendorf*

Freitag, 29. 7., 15.00–18.00 Uhr:
Achtsam unterwegs im Naturpark Knüll
Die Führung lädt ein zur bewussten Sinnes- und Naturwahrnehmung im Buchenbachtal und gibt Tipps zur Achtsamkeitspraxis für zuhause.
*Treffpunkt:
Parkplatz Christeröder
Wasserfall/Grünhecke
34626 Neukirchen-Christerode*

Sonntag, 31. 7., 15.00–18.00 Uhr
Forscher/innen gesucht!
Bachexpedition im Naturpark Knüll
Die Naturparkführerin nimmt die ganze Familie mit auf eine phantastische (Zeit) Reise in das „Naturkaiserreich Knüll“. Auf erlebnisreiche Weise werden gemeinsam die Bäche erforscht.
*Treffpunkt:
Parkplatz Schwimmbad Niederbeisheim,
Rengshäuser Str. 27,
34593 Knüllwald-Niederbeisheim*



Foto: Ingrid Michel

www.naturpark-knuell.de

Open Air im Homberger Sommer

Simon & Garfunkel Revival Band am 10. August auf dem Marktplatz

„Feelin' Groovy“



Foto: Paulis

Das für die Stadthalle in Homberg geplante Konzert am 27. März 2022 musste aufgrund der aktuellen Infektionslage in den Sommer verschoben werden.

Der neue Termin ist der 10. August 2022, ab 20 Uhr und findet nun als Open-Air-Veranstaltung auf dem Marktplatz statt.

Bereits gekaufte Karten sind dafür gültig. Neue Karten sind erhältlich an allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen und unter: www.paulis.de. Karten gibt es für 38,00 Euro!

Es gibt wenige Künstler, denen ein vergleichbar guter Ruf vorausseilt, wie dies bei der Simon & Garfunkel Revival Band der Fall ist. Wo Sie auch auftreten, hinterlassen die sympathischen Vollblutmusiker ein begeistertes Publikum und überschwängliche Kritiken. Traumhafte, leidenschaftliche Balladen wie „Scarborough Fair“ oder „Bright Eyes“, Klassiker wie „Mrs. Robinson“, „The Boxer“ oder „The Sound of Silence“ gehören ebenso fest zum umfangreichen Repertoire, wie die mitreißende „Cecilia“. Einfach nur Nachspielen reicht da nicht aus. Um das Musikgefühl und die vielen kleinen musikalischen Raffinessen zu erwecken, benötigt man auch erstklassige Musiker. Michael Frank (Gesang & Gitarre), Guido Reuter (Gesang, Geige, Flöte und Klavier), begleitet von Sebastian Fritzlär an Gitarre, Klavier, Trommel & Bass, sowie Ingo Kaiser an den Percussion und am Schlagzeug, schaffen den Seitanz aus vollendetem Cover und eigener Interpretation so authentisch, dass das Publikum in einen regelrechten Sog zwischen Ihre sehr rhythmischen und den gefühlvollen Nummern gerät. Mit Ihren bis ins kleinste Detail abgestimmten Gesangs- und Instrumentaldarbietungen lassen Sie die Grenze zwischen Original und Kopie verschwimmen.

Allein die mit den Originalen nahezu perfekt übereinstimmenden Stimmlagen, sind dabei an Authentizität kaum zu überbieten. Die instrumentalen Fertigkeiten der Musiker sind ebenso beeindruckend, wie Ihre Bühnenpräsenz. Sie zeigen eine perfekte Show, ohne dass sie große Showeffekte nötig haben.

(di/paulis)

Kultur im Rotkäppchenland

Tagesaktuelle Infos: www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

22. bis 31. Juli 2022

Borken

Fotoausstellung im alten Getreidespeicher
Bis 31. 7., – DI, 15–18 Uhr,
FR., 10–13 u. 15–18 Uhr, SA, 10–13 Uhr.
Von Annika Rost aus Oberurff
*Posthof Kerstenhausen,
Frankfurter Straße 4, 34582 Borken*

Zirkus Inakso – Spaß für die ganze Familie
DO., 21. 7. bis FR., 19. 8., tägl. 14–19 Uhr
Kinder-Event mit Hüpfburgen und Vorführungen. Montags Ruhetag.
*Wiese am Ford Autopark,
Lise-Meitner-Straße 1, 34582 Borken*

Breitenbach

„Mord, Mörder am mörderischsten“
Sonntag, 24.7., ab 16.00 Uhr
Kriminalkomödie von Anke Kemper
*Theatertreff,
Hauptstr. 42, 36287 Breitenbach a. Herzberg*

Herzberg Festival
DO., 28. 7. bis SO., 31. 7., ganztags
Das Herzberg Festival gilt als größtes Hip-
pietreffen in Europa und ist sogar noch äl-
ter als Woodstock Festival.
*Burg Herzberg,
36287 Breitenbach am Herzberg*

Frielendorf

Hubschrauber Rundflüge, Schwimmbad
Großbropperhausen
Sonntag, 31. 7., ab 10.00 Uhr
Zum Start der Badesaison bietet das Frei-
bad Hubschrauber-Rundflüge pro Person
an. (Mind. 75 Teiln. – nach Anmeldung)
*Freibad Großbropperhausen,
Schwimmbadstraße, 34621 Frielendorf*

Homberg (Efze)

DAsein Veranstaltungs-Reihe :
„Homberger OPEN AIR Sommer“ 2022
Samstag, 23. 7., ab 19.00 Uhr
KLAPPSTUHL-KONZERT mit der Band „Six-
tyfour“ auf der Sommerbühne, ein Acous-
tic-Duo der Extraklasse.
*Galerie GLASHAUS m. Garten Grüne Brücke
Welferoder Str. 23, 34576 Homberg (Efze)*

Jesberg

Kinder- und Sommerfest und 50 Jahre
Campingplatz Jesberg
FR., 29. 7. bis SO., 31. 7., ganztags
*Campingplatz Kellerwald,
K 59, 34632 Jesberg*

Neuental

Seefest Ferienpark Neuenhainer See
Samstag, 23. 7. ab 19.00 Uhr
Seeparty, Feuerwerk (ab 22.30 Uhr)
Sonntag, 24. 7. ab 11.00 Uhr
Frühschoppen mit Original Schwalm-
talern
*Neuenhainer See
Seeblick 14, 34599 Neuental*

Neukirchen

Sofakino Open Air
Samstag, 23. 7., 21.00–23.00 Uhr
Ausgewählte Filme. Eintritt frei.
Es wird um eine Spende gebeten.
*Kneipp-Kurgarten
Urbachstraße, 34626 Neukirchen*

Neustadt

Einweihung der Atlachinolli-Steinspirale
Sonntag, 24. 7. ab 14.00 Uhr
Endlich ist es soweit, die Steinspirale des
Atlachinolli.de e.V. wird im Bürgerpark
Neustadt unter der Schirmherrschaft von
Bürgermeister Thomas Groll feierlich ein-
geweiht.
Bürgerpark Neustadt (Hessen)

Schrecksbach

Ausstellung – Gruß aus Hessen
Bis 31. 7., sonntags, 16.00 Uhr
Postkartensammlung von Claus Schwing
und Helga Weigand.
*Schwälmer Dorfmuseum Holzburg
Hohlweg 2a, 34637 Schrecksbach*

Gottesdienst im Zaubergarten
Sonntag, 24. 7. ab 11.00 Uhr
Zum Themenjahr „Das ganze Haus“:
*Schwälmer Dorfmuseum Holzburg,
Hohlweg 2 a, 34637 Schrecksbach*

Schwalmstadt

Sonderausstellung
„Funde aus dem Wallgraben“
Bis 31. 7., tägl., 14.00–17.00 Uhr
Nach vielen Jahren der Sperrung der Wall-
grabenanlage und der darauf folgenden
Entmunitionierungsmaßnahme werden
nun die Fundstücke der Öffentlichkeit ge-
zeigt.
*Museum der Schwalm,
Paradeplatz 1, 34613 Ziegenhain*

Vortrag über die „Verteidigungsanlagen
der Festung Ziegenhain“
Sonntag, 31. 7. ab 17.00 Uhr
Vortrag von Herrn Hans-Georg Denke über
militärgeschichtliche Begriffe zur Fes-
tungsgeschichte.
*Museum der Schwalm,
Paradeplatz 1, 34613 Ziegenhain*

Kultursommer Nordhessen:
Cukrowski liest Keun
Freitag, 22. 7., ab 19.00 Uhr
Die Schauspielerin Gesine Cukrowski liest
Geschichten der Schriftstellerin Irmgard
Keun (1905–1982). Roman Ott fängt die
Stimmung musikalisch am Saxofon ein.
*Totenkirche (Freilichtbühne & Parkanlage)
Burggasse 1, 34613 Treysa*

OPEN AIR SCHWALMSTADT 2022:
Mia Julia & Mickie Krause
Freitag, 29. 7., ab 18.00 Uhr
MEGA-OPEN-AIR-PARTY SCHWALMSTADT
Die Top-Stars der Mallorca-Partyszene.
Paradeplatz, 34613 Ziegenhain

Beatrice Egli – Live mit Band
Samstag, 30. 7., ab 18.00 Uhr
Im Vorprogramm Daniela Alfinito & Patrick
Heidenreich.
Tickets im Vorverkauf
Paradeplatz, 34613 Ziegenhain

Willingshausen

Kirmes in Merzhäusen
Donnerstag., 28. 7. ab 20.00 Uhr
Samstag, 30. 7., ab 20.00 Uhr
Sonntag., 31. 7., ab 10.15 Uhr
Montag, 1. 8. ab 18.30 Uhr
*Festplatz Merzhäusen,
Brückenweg, 34628 Merzhäusen*